

# LÖTSCHENTALER MUSEUM : JAHRESBERICHT 2009

## Periode Dezember 2008 – November 2009

### 1 Allgemeines und Organisation

Folgende Projekte prägten das Jahr 2009:

- Sonderausstellung „Das Bietschhorn – ein Berg“
- Aufbau der wissenschaftlichen Anlaufstelle im Rahmen von Lötschental Plus
- Vorarbeiten für die Projekte 2010 und 2011 im Rahmen von Museumsnetz Wallis

#### Team '09

Konservatorischer Dienst: Thomas Antoniotti, Rita Kalbermatten-Ebener

Empfangs- und Aufsichtsdienst / Abwärtsdienst und Reinigung: Johann Bellwald

Führungen: Caroline Kronig-Werlen und Konservatorenteam

Lesecke und Museumsshop: Rita Kalbermatten-Ebener

Inventar und wissenschaftliche Mitarbeit: Franziska Werlen

Webmaster: Fabian Perren

#### Finanzen

Was die Betriebsfinanzierung angeht, kann von einer konsolidierten Situation gesprochen werden. Markant angewachsen ist in den letzten Jahren der Anteil der über fachwissenschaftliche Projekte erwirtschafteten Mittel, der 2009 mit Fr. 28'000.- erstmals die Gemeindebeiträge übertrifft.

### 2 Sammlung

#### Magazin

Der grosse Magazinraum wurde teilweise leer geräumt, um Platz zu schaffen für die Erweiterung des Textilmagazins. Im Hinblick auf die Erweiterung des Lagerraums wurden verschiedene Lokale ausserhalb des Museumsgebäudes evaluiert.

#### Neueingänge

Auch in diesem Jahr konnte die Sammlung markant erweitert werden (rund 100 Neueingänge). Besondere Erwähnung verdient dabei ein sehr gut erhaltener Hausaltar aus dem 19. Jahrhundert mit Hinterglasdekorationen von Josef Murmann („Finsterhofer“). Weiter seien erwähnt:

Albert Nyfeler: Bildnis eines Knaben, 1918, Schenkung Erika Hanny, Andelfingen

Albert Nyfeler: Bildnis von Josef Bellwald, Kippel, 1924, Schenkung Jakob Bellwald, Kippel

Albert Nyfeler: Aquarell Trachtengurt, 1946, Schenkung Galerie Nyfeler, Kippel

Albert Nyfeler: Aquarell „Mein Zelt“ (Schafberg), 1941

Albert Nyfeler: Aquarell „Guggialp“, 1961, Schenkung Maria Hugli, Kerzers

Martin Rieder: Bietschhorn Ostgrat, Acryl auf Holz, 2008

Isabelle Blumer: „Tschäggäta“, Schellak, 2009

Otto Pfänder: Entwürfe für Wandmalereien im „La Poste“ in Visp (Tschäggättä), um 1940

Archivbestand des Bezirksmusikverbandes Westlich-Raron

Theaterplakate, Schenkung Franz Rieder, Kippel

Porträt 1774, Schenkung Hans und Hedwig Henzen-Werlen, Wiler

Feuerwachtessel der Gemeinde Kippel, Depositum Gemeinde Kippel

Ablaskkreuz von Faldum, Depositum Faldum-Kapelle

Versehgarnitur, Schenkung Lydia Kalbermatten-Bühler, Blatten

Sackuhr von Josef Ebener „zum Trog“, Blatten, Schenkung Max Zengaffinen, Steg

Sommertracht aus schwarzem Trilch, Schenkung Gertrud Hasler, Blatten

Zwei vollständige Trachtenkleider aus Ferden, Schenkung Antonia Mora-Bundi, Äsch-Neftenbach

Diverse Ensembles von Trachtenkleidern, Schenkung Maria Werlen, Ferden

Männer-Trilchkleidung aus Blatten, Schenkung Pius Ebener, Visp/Blatten

Feuerwehrkleider, Schenkung Jakob Bellwald, Kippel

Ensemble mit Radioapparaten, Plattenspieler und Schallplatten, Schenkung Ignaz Bellwald, Kippel

Tragfässchen „Butilli“, Schenkung Paul und Lisbeth Ebener-Deicher, Basel/Kippel  
Lederseile mit Triägla, Depositum Beat Kluser, Kippel  
Klettergeräte von Christoph Lehner, Schenkung Johanna Lehner-Ritler, Wiler  
45 Schülerarbeiten der drei OS-Klassen zum Thema Tschäggättä Maske  
Laufend erweitert werden die Bestände Plakate, populäre Druckgrafik und Ansichtskarten.

### **Restaurierung / Konservierung**

Restaurierung des Porträts von Rektor Johann Martin Hasler, 1774 (Schenkung Hans und Hedwig Henzen-Werlen) durch Restaurator Martin Furrer, Brig. Die Restaurierung konnte mit dem verbleibenden Geld für die Restaurierung des Memento mori Bildes finanziert werden (Spende 2008 der katholischen Kirchgemeinde Baar).

Zahlreiche Objekte wurden gereinigt und konservatorisch behandelt.

### **Dokumentation und Forschung**

Die Neueingänge wurden von Franziska Werlen inventarisiert.

Im Zusammenhang mit dem Beitrag für die Internetzeitschrift „www.ethnographiques.ch“ wurden Interviews mit Philipp Kalbermatten, Blatten (*Hoiwun*) und Klara Bellwald-Murmann, Kippel (Modell stehen für Albert Nyfeler) gemacht.

Im Auftrag von „Lötschental Plus“ wurde mit dem Aufbau der wissenschaftlichen Anlaufstelle (Kulturbereich) begonnen. Ein wichtiges Element dieser Anlaufstelle sind Datenbanken verschiedenster Art, die auf der Website des Museums abgerufen werden können. So geben auf einer Objektdatenbank rund 200 Dinge und Dokumente in Wort und Bild Auskunft über Geschichte und Kultur des Lötschentals. Das „Braucharchiv Lötschental“ seinerseits informiert über Bräuche und Gepflogenheiten des Lötschentals in Vergangenheit und Gegenwart. Zudem können weitere Daten abgerufen werden wie eine Zeittafel, eine Bibliografie, Siedlungsbilder usw.

### **Leihverkehr**

Musée Olsommer Veyras: Bilder und Dokumente von Albert Nyfeler für die Ausstellung „Le choix du Valais“, 10.1.09-30.9.09.

Museum Europäische Kulturen Berlin: Mosaikteppich für die Ausstellung „Tuchintarsien in Europa von 1500 bis heute“, 19.3.-2.8.09.

Österreichisches Museum für Volkskunde Wien: Mosaikteppich für die Ausstellung „Tuchintarsien in Europa von 1500 bis heute“, 23.10.2009-21.3.2010.

Manoir de la ville de Martigny: Dekorationsmaske, geschnitzt von Stephan Lehner, für die Ausstellung „Maximilien Bruggmann“, 4.6.-16.8.09

Musée d'ethnographie Neuchâtel: Souvenirmaske um 1965 für die Ausstellung „Helvetia Park“, 5.9.09-16.5.10.

## **3 Publikum / Ausstellung / Vermittlung**

Bezüglich Publikumszahlen konnte das gute Ergebnis von 2008 gehalten werden (über 5'000 Eintritte). Einmal mehr hinzuweisen ist auf die Qualität der Besuche (zahlreiche Führungen) und das positive Besucherecho.

### **Bildung und Vermittlung**

Im Dezember 2008 wurde für die drei Klassen der OS mit Lehrer Erasmus Lehner eine Begegnung mit Künstler Uli Wirz organisiert.

Das Angebot für Kinder und Schulklassen lässt weiterhin zu wünschen übrig und bedarf dringend des Ausbaus.

### **Veranstaltungen**

27. Dezember 2008: Vernissage der Ausstellung *Wahlheimat Wallis*

15.1.09: Nostalgie Filmfestival I

22.1.09: *Albert Nyfeler und die Bergmalerei in der Schweiz*, Vortrag von Franziska Werlen

29.1.09: Nostalgie Filmfestival II

12.2.09: Nostalgie Filmfestival III

18. 2: „Die Masken und ihre Schöpfer. Suzanne Chappaz und Grégoire Mayor präsentieren ihr audiovisuelles Projekt über heutige Maskenschnitzer im Lötschental“

26.2.09: Nostalgie Filmfestival IV  
12.3.09: Nostalgie Filmfestival V  
26.3.09: Nostalgie Filmfestival VI  
16.5.09: *Tourismus und Brauchtum – ein Spannungsfeld*, Podiumsdiskussion anlässlich des Internationalen Museumstags zum Thema *Museen und Tourismus*  
30.5.09: Vernissage der Ausstellung *Das Bietschhorn – ein Berg*  
19.6.09: *Bergsteigen im Zeitenwandel*. Filmvortrag mit Pius Henzen  
24.7.09: *Bergfreundschaft. Der Briefwechsel zwischen dem Basel Advokaten Wilhelm Burckhardt und dem Lötschentaler Bergführer Theodor Henzen*, vorgetragen von Walter Henzen und Karl Lehner  
1.8.09: Filme von Alpinisten übers Lötschental  
1.9.09: Trachtenschau – eine multimediale Präsentation, OGA  
11.9.09: Geschichten vom Bietschhorn mit Daniel Anker und Marco Volken  
30.10.2009: Letztbesteigung. Szenische Lesung mit Rolf Hermann und Matto Kämpf

### **Dauerausstellungen**

In der Dauerausstellung im ersten Stock wurden ein paar Ergänzungen angebracht; so im Winterraum ein Film über das Lawinenunglück von 1951 in Eisten und im Raum „Lebenslauf“ ein Schultasche aus Holz.

### **Sonderausstellungen**

#### **Wahlheimat Wallis**

Im Winter 2008-09 zeigte das Museum die Ausstellung „Wahlheimat Wallis - Le choix du Valais: Albert Nyfeler - C.C. Olsommer“. Die Doppelausstellung lief gleichzeitig im Lötschentaler Museum in Kippel und im Musée Olsommer in Veyras, wo sie bis zum 30. September zu sehen war. Sie präsentierte die beiden Künstlerpersönlichkeiten Charles Clos Olsommer und Albert Nyfeler in einer vergleichenden Schau. Im Zentrum des Interesses stand dabei weniger das künstlerische Schaffen der beiden als vielmehr deren Verhältnis zu ihrer Wahlheimat Wallis. Unter ähnlichen Voraussetzungen ins Wallis gekommen, bauten die zwei Künstler zu ihrer Wahlheimat ein Verhältnis auf, das unterschiedlicher kaum sein könnte. Die gelebte Biografie des einen wird so zum nicht realisierten Gegenentwurf des andern.

#### **Triägla - einfach komplex**

Die Sonderausstellung „Triägla – einfach komplex“ wurde bis Ostern 2009 verlängert. Zudem kann sie als virtuelle Ausstellung weiterhin auf der Website der Vereinigung der Walliser Museen und auf der museumseigenen Homepage „besucht“ werden.

#### **Das Bietschhorn - ein Berg**

Aus Anlass des Jubiläums „150 Jahre Erstbesteigung Bietschhorn“ zeigt das Museum noch bis Ostern 2010 die Sonderausstellung „Das Bietschhorn - ein Berg“. Die Ausstellung präsentiert den Alpinismus als ein Kulturphänomen, das weit über das Bergsteigen hinausgeht. Dabei setzt sie auf überraschende Bezüge und geht etwa der Frage nach, inwiefern Wildheuer und Gemsjäger als die eigentlichen Erfinder des Alpinismus gelten können. Doch will die Ausstellung nicht nur Wissen vermitteln, sondern auch Sehvergnügen bereiten. Als Inbegriff natürlicher Schönheit ist das Bietschhorn längst zum festen Bestandteil der Lötschentaler Kulturgeschichte geworden. Dutzendfach beschrieben, hundertfach gemalt und tausendfach fotografiert gehört die imposante Bergpyramide zum festen Repertoire alpiner Bergästhetik. Breiten Platz eingeräumt wird sodann der unmittelbaren Bergerfahrung: In einem Film von 1946 demonstriert ein Bergführer, wie man regelkonform den Berg erklimmt; originale Gipfelkreuze und ein Film von 1968 bezeugen, wie der Mensch auf dem Berg die Nähe Gottes sucht; ein monumentales Bergrelief vermittelt den besonderen Blick aus der Vogelperspektive; Ausrüstungsgegenstände von früher und heute dokumentieren die Technik des Bergsteigens; Gipfel- und Führerbücher lassen erahnen, von welchen Gefühlen der Mensch am Berg ergriffen wird.

#### **Schülerarbeiten**

Im Rahmen der Ausstellung „Das Bietschhorn - ein Berg“ erarbeiteten die 48 Schülerinnen und Schüler der drei Klassen der Orientierungsschule Lötschen im Erdgeschoss des Museums eine eigene Ausstellung. Ihre Arbeiten entstanden unter der Leitung von Lehrer Erasmus Lehner im Fach „Bildnerisches und technisches Gestalten“.

## **Vorträge**

Thomas Antonietti: „Museen und Vernetzung: Die Situation in der Schweiz“, Universität Neuenburg, 5.12.08. - „Aktuelle Forschungen in Walliser Museen, beispielhaft dargestellt am Forschungsprogramm 'Frömmigkeit und Devotion'“, Jahreskolloquium der Humanwissenschaften im Wallis, Brig, 16.1.09. - „Transformation der Alpwirtschaft im 20. Jahrhundert: Das Beispiel Wallis“, Tagung *Gebirgspastoralismus und Modernität: Vom Mittelmeer bis Skandinavien, 15.-20. Jh.*, Universität Luzern, 9.5.09. - „Von der Volkskultur zur Kunst - und zurück“, *Kunstforum Oberwallis*, Visp, 8.10.09. - „'Die alpine Brache' - ein volkskundliches Forschungsfeld?“, *Positionen der kulturwissenschaftlich-ethnologischen Alpenforschung*, Chur 24.10.09.

Franziska Werlen: „Albert Nyfeler und die Bergmalerei in der Schweiz“, Lötschentaler Museum, 22.1.09.

## **Publikationen**

„Kriterien des Sammelns“, *Museumsbrief 2/2008*, Landesstelle für Museumsbetreuung Baden-Württemberg Stuttgart, 4 (Wiedergabe des Sammlungskonzepts des Lötschentaler Museums). - „Sammelkonzepte in kulturhistorischen Museen“, *Im Museum - Sammeln will überlegt sein*. Mitteilungen der Thurgauischen Museumsgesellschaft, Heft 33, 2008, 15 (Wiedergabe des Sammlungskonzepts des Lötschentaler Museums).

Thomas Antonietti: „Kooperation beginnt beim Forschen. Das Projekt Appenzell Lötschental überall“, *Das Museum als Ort des Wissens*, Bodenseesymposium Schaffhausen 2006, ICOM Schweiz 2008, 55-60. - „Regionale Traditionen in einem globalen Umfeld“, *Reiseführer Wallis*, Sitten-Visp 2009, 100-103. - „De l'usage des images au musée“, *ethnographiques.org*, Nr. 18, Juni 2009. - „L'institution régionale: un type idéal dans le paysage des musées“, *Cahiers du Musée gruérien*, 2009/8, 215-220.

Romaine Syburra-Bertelto: „Wollteppich Wallis, Schweiz, Sammlung Lötschentaler Museum, Kippel“, *Tuchintarsien in Europa von 1500 bis heute*, Museum Europäischer Kulturen, Berlin 2009, 164-168.

## **Medien**

*Walliser Bote* 23.12.08; 8.1.09; 17.1.09; 9.2.09; 14.2.09; 24.3.09; 14.5.09; 2.6.09; 15.6.09; 18.7.09; 28.7.09; 5.9.09; 10.9.09; 27.10.09

*WB-Extra* 22.1.09; 25.6.09

*Rhone Zeitung* 13.8.09; 12.11.09

*Terre & Nature* 12.2.09

*Coopzeitung* 10.3.09; 22.6.09

*Schweizer Volkskunde* 1/2009, 3/2009

*Le Nouvelliste* 2.2.09

*Up Side*, Kulturmagazin, 6/2008

Magazin *Bergluft* Sommer 2009

*Schweizer Illustrierte* 22.6.09

*Die Alpen* 5/2009

*Lötschental informiert...* Juni 2009

*Akzente / caractères, Informationsblatt* des DEKS, Nr. 5, August 2009

Radio Rottu; Radio DRS; Radio France Internationale; TV: Canal 9; Teleoberwallis

## **Werbung**

Das Museum machte wie üblich bei verschiedenen Aktionen touristischer Anbieter (Card der MGB, Wanderpass usw.) sowie bei überregionalen Anlässen von Museumsverbänden (Internationaler Museumstag) mit. Das Ausstellungs- und Veranstaltungsprogramm wurde erneut mit einem kombinierten Plakat-Flyer verbreitet. Die Veranstaltungen wurden mit Kleinplakaten und Medienberichten kommuniziert.

## **Mediathek**

Mit dem Zusammenschluss der Primarschulen in Wiler hat sich für die Lesecke eine neue Situation ergeben. In Absprache mit der Mediathek Wallis wurde deshalb mit Kindergarten und Primarschule Wiler vereinbart, die Lesecke im Schulhaus Wiler einzurichten. Mit dem neuen Standort soll die Lesecke näher an die Primarschülerinnen und -schüler als ihrem

wichtigsten Publikum heranrücken. Das Lötschentaler Museum seinerseits wird seine Fachbibliothek ausbauen und öffentlich zugänglich machen.

### **Website**

Im Rahmen des Mandats „Wissenschaftliche Anlaufstelle“ von Lötschental Plus wurde das Angebot mit Dokumentations- und Archivcharakter weiter ausgebaut. Laufend erweitert wurde die Sammlungspräsentation (Katalog, Neueingänge, Objekt des Monats) mit inzwischen über 180 Objekten.

Der Internetauftritt [www.loetschentalemuseum.ch](http://www.loetschentalemuseum.ch) findet zunehmend Beachtung. So wurde er für die Sammlung von Webarchiv Schweiz ausgewählt. Dabei handelt es sich um eine „Sammlung relevanter Internetangebote“ in der Schweiz, die durch eine nationale Kooperation der Schweizer Kantonsbibliotheken und der Schweizerischen Nationalbibliothek aufgebaut und verwaltet wird.

## **4 Austausch und Vernetzung**

### **Förderverein**

Der Verein zur Förderung des Lötschentaler Museums wählte anlässlich seiner Jahresversammlung im Hotel Ambord in Ferden mit Karl Henzen, Nadya Jeitziner und Theo Rieder drei neue Vorstandsmitglieder. Neben der Verdankung der abtretenden Vorstandsmitglieder Richard Bilgeri, Sylvia Mathys und Sergio Rattaggi nahm die Jahresversammlung zwei weitere Ehrungen vor: Ignaz Bellwald und Jakob Bellwald wurde für ihren unermüdlichen Einsatz im Dienst des Lötschentaler Museums der Titel eines Ehrenkonservators verliehen. Mit dieser Ehrung will das Museum nicht zuletzt die Bedeutung einer ganzheitlichen Museumsarbeit unterstreichen: Nur gut dokumentierte Kulturgüter, das heisst Objekte, die mit ihrer Geschichte versehen sind, vermögen ihre Funktion als Zeitzeugen auch für künftige Generationen zu erfüllen. Seit Bestehen des Lötschentaler Museums erfüllen Ignaz und Jakob Bellwald diese museale Grundaufgabe geradezu mustergültig. Mit der Ernennung zu Ehrenkonservatoren soll einerseits die langjährige Freiwilligenarbeit der beiden verdankt und andererseits ihre Funktion im Museum offiziellisiert werden.

### **Kooperationen**

Die Zusammenarbeit mit Museumsnetz Wallis und Lötschental plus hat sich eingespielt. Im Anlaufen ist eine Kooperation mit der Universität Oldenburg. - Im Rahmen des Jubiläums „150 Jahre Erstbesteigung Bietschhorn“ erarbeitete das Museum die Ausstellung „Das Bietschhorn - ein Berg“ und war im OK mit Stiftungsratspräsident Tony Bellwald vertreten. - Beim Auftritt des Lötschentals als Ehrengast der OGA 09 in Brig steuerte das Museum die multimediale Abendveranstaltung „Trachtenschau“ bei (1.9.09). - Mitgewirkt hat das Museum auch beim Projekt „Kunst im Shtadl“ des Kulturvereins *Chiipl*. Die in Zusammenarbeit mit jungen Künstlerinnen und Künstlern organisierte Ausstellung fand vom 4. Juli bis zum 16. August in alten Nutzbauten von Kippel statt. Der Rundgang und die Führungen begannen beim Museum.

### **Dienstleistungen**

Beratung / Dokumentation für eine Gruppe von Absolventen der Fachhochschule Luzern (Soziokultur). - Kulturgütersammlung Gemeinde Balzers (Liechtenstein): Beratung Sammlungskonzept. - Gemeinde Wiler: Erlebnisinszenierung. - Beantwortung zahlreicher Anfragen via Homepage sowie mündlich im Museum. - Beratung anderer Museen. - Altersheim St. Barbara: Monatliche Filmvorführungen.

### **Aus- und Weiterbildung**

Das Museumsteam nahm an mehreren Weiterbildungen des Verbandes der Museen der Schweiz VMS und der Vereinigung der Walliser Museen teil.

November 2009

Thomas Antoniotti / Rita Kalbermatten-Ebener